

Mitteilungen der

GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

Oberösterreichischer Musealverein – gegründet 1833

33. Jahrgang

Mai 2003

Heft 2

Es war ein gelungenes Fest ...



Gruppenfoto der Geehrten (von links):

HR Mag. Mohr, SR Dr. Wacha, Prof. Puffer, Frau Doubek, HR Dr. Winkler, LTAbg. Ing. Gumpinger

Am Samstag, dem 8. März 2003, versammelte sich die Beamtenschaft der Kulturdirektion und der Landeskulturvereinigungen sowie zahlreiche Damen und Herren, die der Gesellschaft für Landeskunde die Treue halten, zu einer **Festsitzung** im Festsaal der Landesgalerie des Museums Francisco-Carolinum. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten, HR Mag. Dr. Gerhard WINKLER, schilderte Hon.Prof. Dr. Georg HEILINGSETZER „Glanzzeiten und Krisen des Oberösterreichischen Musealvereins“ und entwarf so ein anschauliches Bild vom Auf und Ab während der 170jährigen Geschichte der Gesellschaft. HR Mag. Manfred MOHR würdigte die Verdienste von vier Präsidiumsmitgliedern, die aus der Hand von Landtagsabgeordneten Mag. Otto GUMPINGER Landesauszeichnungen erhielten: Die langjährige Sekretärin und Kassierein Frau Eveline DOUBEK erhielt die Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich, Prof. Emil PUFFER, der seit Jahrzehnten die vielfältigen Veranstaltungen organisiert und die

„Mitteilungen“ redaktionell betreut hat, wurde mit der Kulturmedaille ausgezeichnet und Altpräsident SR Dr. Georg WACHA und Präsident Dr. Gerhard WINKLER wurden für ihr verdienstvolles Wirken mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich geehrt. Das Saxophon-Quartett SAXESS umrahmte mit modernen Instrumenten die Feier. Diese endete mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem von der Firma Ganglberger bereitgestellten Bufett, für das Herr Landeshauptmann Dr. Josef PÜHRINGER – wegen einer anderen Verpflichtung an der Teilnahme verhindert – aufgekommen ist.

Wir gratulieren!

Am 24. April 2003 vollendete unser Ehrenmitglied **Prof. Emil PUFFER** sein 75. Lebensjahr, zu dem ihm die Gesellschaft die besten Wünsche übermittelt hat. Puffer ist seit 35 Jahren im Präsidium der Gesellschaft tätig, hat das Mitteilungsblatt seit mehr als 30 Jahren redaktionell betreut und zahllose Vorträge, Exkursionen und Reisen organisiert. Durch seine Bemühungen hat er sich große Verdienste um das Vereinsleben der Gesellschaft erworben, für die ihm hier nochmals sehr herzlich gedankt sei. Eine ausführliche Schilderung des Werdegangs und der beruflichen Tätigkeit von Emil Puffer erschien in der Nummer 1-2003 der Mitteilungen.

Der Museumverein Lauriacum – Enns unter seinem rührigen Obmann Franz Josef DOUBEK feierte am 23. April 2003 das 110jährige Jubiläum seiner Gründung. Die Gesellschaft für Landeskunde wünscht für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen:

Renate HAHN, Linz (ist schon seit 2000 Mitglied, ihre Begrüßung wurde damals bedauerlicherweise übersehen)

Franz DANNERER, Linz

Dr. Franz DERNTL, Linz-Urfahr

Dr. Herbert ENKNER, Linz

Elfriede GSTÖTTENBAUER, Puchenu

Josef GUGERBAUER, Puchenu

Friederike HUEMER, Linz

Martha LAMMER, Linz-Urfahr

Maria NIMMERVOLL, Neuhaus

Albine RUDORFER, Linz-Urfahr

Gudrun SCHERHAUFER, Linz-Urfahr

Dr. Wolfgang STÖCKL, Schärding

Hadwig WALL, Linz-Urfahr

Wir betauern den Verlust unserer Mitglieder

Annemarie HÖNIG, Leonding

Ernst LACHINGER, Kirchdorf/Krems

Beide Bände des

Jahrbuches 147 / 2002

sind erschienen. Sie können ab 12. Mai 2003 im Sekretariat abgeholt werden, bevor mit dem Versand begonnen wird.

Als eigener **Band der Schriftenreihe** werden noch vor dem Sommer die Vorträge eines Symposiums, das anlässlich der **Gotikausstellung des Jahres 2002** veranstaltet wurde, in Buchform erschienen.

Der Band – von Dr. Lothar Schultes redaktionell betreut – ist mit zahlreichen Abbildungen, zum größten Teil in Farbe, versehen und enthält den Text von 13 Vorträgen österreichischer und internationaler Experten.

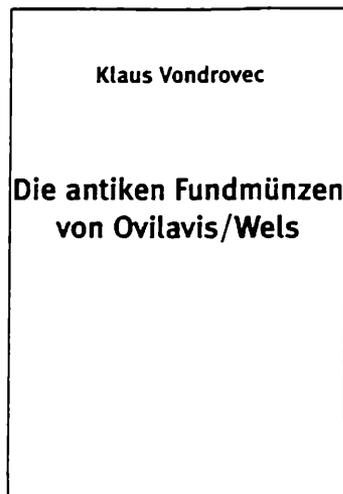
Inhaltsverzeichnis

Jiří Kuthan: Das Herzogtum Österreich, Salzburg, Bayern und Südböhmen – Zu den Beziehungen der Baukunst in der Zeit der Spätgotik	???
Anton Reisinger: Die gotische Klosterbibliothek von Mondsee	12
Manfred Koller: Spätgotische Flügelaltäre in Oberösterreich – Erforschung und Erhaltung	24
Georg Wachta: Tischler und Schnitzer – Altar und Gestühl	12
Arthur Saliger: Zum Verhältnis der Kefermarkter Schreinfiguren zu Nicolaes Gerhaert von Leyden	48
Eike Oellermann: Der Kefermarkter Altar, Polychrom oder „Holzsichtig“ – Eine unendliche Geschichte	20
Friedrich Kobler: Tonfiguren des weichen Stils in Oberösterreich	16
Roland Forster: Das ältere Schauburger Hochgrab in der Stiftskirche von Wilhering	28
Wojciech Marcinkowski: Jörg Huber im Lichte der Forschungen	14
Christian Nikolaus Opitz: Die Narrativisierung des Architekturbildes in Michael Pachera St. Wolfgang Altar	20
Isolde Lübbecke: Zu den 1481 datierten Flügelgemälden aus Eggelsberg	26
Elisabeth Oberhaider-Herzig: Einige österreichische Bildfenster des späten Mittelalters und ihre Auseinandersetzung mit gleichzeitigen Flügel- und Steinaltären	18
Janez Höfler: Kopein und Paraphrasen nach der frühen Druckgraphik in der gotischen Tafelmalerei Oberösterreichs	14

Klaus VONDROVEC

Die antiken Fundmünzen von Ovilavis/Wels

Mit einem Beitrag von Renate Miglbauer



2003

ca. 240 Seiten, zahlreiche Farb- und SW-Abb.,
29,7×21 cm, broschiert,
Veröffentlichungen der
Numismatischen Kommission 39, Denkschriften der
phil.-hist. Klasse 311
ISBN 3-7001-3152-6
€ 79,-
Erscheinungstermin:
Mai 2003

Der vorliegende FMRÖ-Band enthält 1728 antike Fundmünzen aus den politischen Bezirken Wels-Stadt und Wels-Land, deren Großteil sich im städtischen Museum Wels befindet.

Zusätzlich zur Materialvorlage in der bisher üblichen Listenform wird der Bestand einer numismatischen Auswertung unterzogen, wie sie ja im Konzept des 1971 ins Leben gerufenen Projektes FMRÖ (Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich) vorgesehen ist. Erstmals werden Münzen auch nach ihrem Geldwert gewichtet statt nur nach ihrer Anzahl. Die Verteilung und Zusammensetzung der Nominalien wird beleuchtet, gleichfalls die Frage nach Münzstätten und – ebenso ein Novum – der Erhaltung. Die Ergebnisse werden zumeist in Diagrammen präsentiert, die, neben der unerlässlichen Interpretation, auch einem numismatisch nicht bewanderten Publikum einen raschen Einblick ermöglichen. Ebenso sollen künftige Auswertungen von Fundmünzbeständen effektiver miteinander verglichen werden können.

Zwar spiegeln Fundmünzen lediglich den Geldzustrom wider, dennoch trägt das Buch zur Verfeinerung der antiken Stadtgeschichte von Ovilavis/Wels bei und wird durch einen archäologisch orientierten Beitrag von Dr. Renate Miglbauer, Direktorin des Stadtmuseums, ergänzt.

•••

To order a copy of this book, please contact:



Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften/Austrian Academy of Sciences Press
A-1011 Wien, Postfach 471, Postgasse 7/4, Tel. +43-1-515 81/3402-3406, +43-1-512 9050,
Fax +43-1-515 81/3400, <http://verlag.oeaw.ac.at>, e-mail: verlag@oeaw.ac.at

„WORAUF WIR STEHEN“

ist ein landesweit einzigartiges Kulturprojekt über Archäologie in Oberösterreich. Gemeinsam mit Partnern im ganzen Bundesgebiet zeigen die OÖ. Landesmuseen Funde und Forschungsergebnisse aus allen Epochen von der Urgeschichte bis ins Mittelalter und beleuchten dabei die Methoden dieser Wissenschaft.

Die Gesellschaft für Landeskunde besucht am Dienstag, 13. Mai 2003 um 15 Uhr, die Hauptausstellung im Linzer Schlossmuseum und wird am Samstag, 28. Juni 2003, eine archäologische Exkursion ins Innviertel unternehmen.

Ein Vortrag von Univ.Prof. Dr. RUPRECHTSBERGER wird am Dienstag, 3. Juni 2003, die neuen Forschungsergebnisse zur Archäologie des Oberösterreichischen Zentralraumes behandeln. Näheres dazu findet sich unter den geplanten Veranstaltungen.

Für den Herbst ist u.a. ein Besuch der Sonderausstellung „Celeia. Eine römische Stadt in der Provinz Noricum“ und „Luxus in Lauriacum“ im Museum Lauriacum Enns und der vom Bundesdenkmalamt konzipierten Ausstellung „geRETTET – Archäologische Schätze Österreichs“ im Stadtmuseum Wels im Minoritenkloster geplant.

Nähere Informationen können der Broschüre entnommen werden, die im Sekretariat erhältlich ist.

Ein ausführlicher, mit zahlreichen Abbildungen ausgestatteter Katalog informiert über die Ur- und Frühgeschichte und Römerzeit Oberösterreichs, deren Sammlungen nach beinahe zwei Jahrzehnten im Linzer Schlossmuseum im Rahmen einer modernen Ausstellung wieder zugänglich gemacht wurden.

Die Sonderausstellung „Lust auf Luxus. Von der Eisenzeit zu den Römern“ lenkt mit ausgewählten Beispielen des Kulturaustausches und des Fernhandels den Blick auf die Intensität, mit der Menschen zu allen Zeiten Kontakte nach außen pflegten,

Neun Jahre OHNE SIND GENUG; BESCHLOSSEN DREIZEHN Linzer Fremdenführer (AUSTRIA GUIDES) und bieten daher ihre Dienste wieder TÄGLICH an.

TÄGLICHER STADTRUNDGANG

1. Mai bis 30. September

um 10.30 UHR

Treffpunkt Altes Rathaus

EURO 7,- p.P. / Kinder im Familienverband bis 14 Jahre frei

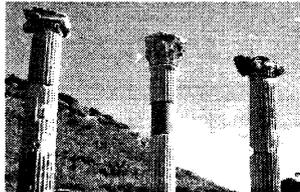
Kartenverkauf beim Fremdenführer oder in der Tourist Info

In dem zirka **eineinhalbstündigen Rundgang** wird den Gästen ein umfassendes Bild von der Stadt vermittelt: ihre architektonischen Schönheiten, historischen Ereignisse, kulturellen Angebote sowie Linz als Wirtschafts- und Industriestandort.

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind alle Linz-Interessierten, Einzelreisende, Radtouristen, natürlich Linzer selbst, deren Gäste, Geschäftskunden, ...

Bei Bedarf finden die Rundgänge auch zweisprachig statt.
Informationen dazu gibt es in der Tourist Info im Alten Rathaus,
Tel. Nr. 0043-(0)732-7070 1777

WERDEN SIE EIN FREUND VON EPHEOS



EPHEOS: WIRTSCHAFTLICHE UND KULTURELLE METROPOLE DER ANTIKE

Seit über 100 Jahren forscht das Österreichische Archäologische Institut (ÖAI) in dieser einstigen Weltstadt der Antike. Mit archäologischem Spürsinn und mit modernster Technologie werden die Geheimnisse des sagenumwobenen Ephesos enthüllt. Die Gesellschaft der Freunde von Ephesos hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit der Archäologen zu unterstützen und mitzuhelfen, das wertvolle Kulturerbe für die Nachwelt zu schützen.



Die Gesellschaft der Freunde von Ephesos will die archäologischen Arbeiten sowohl ideell als auch durch weitere Mitglieds- und Spendenbeiträge unterstützen. Mit nur 40,- Euro können auch Sie „Ein Freund von Ephesos“ werden und leisten so einen individuellen Beitrag zur Bewahrung unersetzlicher Kultur.



Weitere Informationen finden Sie unter: www.ephesos.at



GESELLSCHAFT DER FREUNDE VON EPHEOS
Siemensstraße 92, A 1210 Wien, Telefon +43 (0) 51 707-22444,
Fax +43 (0) 51 707-54300

Bitte trennen Sie diesen Kupon ab und
senden oder faxen Sie ihn an uns zurück. ↓

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich mich zum Freund von Ephesos und trete
der GESELLSCHAFT DER FREUNDE VON EPHEOS bei.

Aufnahmegebühr einmalig EUR 10,-

- Ich will ordentliches Mitglied werden und zahle EUR 40,- im Jahr
- Ich will förderndes Mitglied werden und zahle EUR 75,- im Jahr
- Ich will Mäzen werden und zahle EUR 400,- im Jahr

Dafür erhalte ich das Ephesos-Freundschaftspaket bestehend aus:

- regelmäßigen „News aus Ephesos“
- Einladung zur jährlichen Generalversammlung inkl. Buffet
- günstige Reiseangebote
- vergünstigte Publikationen des ÖAI

Vor- und Zuname: _____

Beruf, Titel: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation: Karin ANGERER und Prof. Emil PUFFER

Anmeldung für **alle** Veranstaltungen:

Montag, 12. Mai 2003 ab 9.00 Uhr im Vereinssekretariat

Für Berufstätige oder Auswärtige sind ausnahmsweise auch schriftliche oder telefonische Anmeldungen möglich, Anrufe können **am Anmeldetag aber erst ab 10.30 Uhr** entgegen genommen werden.

Der Verein tritt nicht als Veranstalter, sondern lediglich als Organisator bzw. Vermittler zwischen interessierten Mitgliedern und dem Reiseveranstalter auf.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt.

20. Mai 2003 (Dienstag)

97. LINZER SPAZIERGANG: **DIE MINORITENKIRCHE**

Diese von Johann Matthias Krinner erbaute Kirche besitzt eine bemerkenswerte Schauseite zur Klosterstraße hin und hat eine reiche, einheitlich barocke Einrichtung, darunter vier Altarblätter vom Kremser Schmidt.

Führung: **Dr. Ulrike SCHULTES**

Treffpunkt: **17.00 Uhr** vor dem Kircheneingang Klosterstraße

26. Mai 2003 (Montag)

INSCHRIFTEN – DENKMÄLER DER GESCHICHTE

Inschriften auf Denkmälern oder Gebäuden – vor allem auf Kirchen – sind ein wertvoller Teil unseres kulturellen Erbes, denn sie sind als Geschichtsquellen von besonderer Bedeutung. Seit einiger Zeit werden sie auch in Oberösterreich systematisch erfasst und dokumentiert. Im Rahmen einer Gangausstellung werden ausgewählte Beispiele dieses inschriftlichen Kulturgutes vorgestellt.

Führung: **HR Dr. Walter ASPERNIG**, Wels

Treffpunkt: **15.00 Uhr** im **Foyer des OÖ. Landesarchivs**, Anzengruberstraße 19

29. Mai – 1. Juni 2003 (Donnerstag bis Sonntag)

STUDIENREISE INS EGERLAND wie in Mitteilungen 1-2003 angekündigt

Reiseleitung: Dana **PLOYER**

Abfahrt: Linz, **Hauptplatz** (gegenüber Oberbank)

7.00 Uhr

Reisekosten: für Mitglieder EUR **300,-** bzw. EUR **320,-** für Nichtmitglieder

3. Juni 2003 (Dienstag)

Vortrag: **Univ.Prof. Dr. Erwin M. Ruprechtsberger**

NEUE FORSCHUNGEN ZUR ARCHÄOLOGIE DES OBERÖSTERREICHISCHEN ZENTRALRAUMES

Seit über einem Dezennium besteht nun schon das archäologische Projekt „Urgeschichtliche Siedlung im Linzer Raum“. Im Zuge alljährlicher Ausgrabungen gelang es den daran beteiligten Wissenschaftlern, völlig neue Erkenntnisse zur Urgeschichte unseres Landes zu erarbeiten. Glanzlichter wie der „Keltenschatz vom Gründberg“ stehen beispielgebend für die Bedeutung einer für verschiedene kulturelle Strömungen und Einwirkungen stets offenen Landschaft. Dies an Hand zahlreicher Lichtbilder aufzuzeigen, soll Aufgabe des Vortrags sein.

Treffpunkt: **18.30 Uhr, LKZ Ursulinenhof, II. Stock – Kleiner Saal**
Freiwillige Spenden erbeten!

5. Juni 2003 (Donnerstag)

EIN NACHMITTAG IN HARTHEIM UND EFERDING

Zuerst besuchen wir im Schloss Hartheim die neu gestaltete Gedenkstätte für die Opfer der NS-Euthanasie und die dort installierte Ausstellung „Wert des Lebens“. Ihr zentrales Thema bildet die gesellschaftliche Stellung geistig und körperlich behinderter Menschen vom Beginn des 19. Jahrhunderts an bis in die Gegenwart.

Anschließend fahren wir weiter zur Besichtigung der Stadt Eferding (Spitalskirche, Stadtplatz, Pfarrkirche, Schloss).

Führung: **HR Mag. Manfred MOHR**

Abfahrt: **13.30 Uhr, Hauptplatz** Linz, Altes Rathaus

Preis: **€ 17,-** für Mitglieder

€ 19,- für Nichtmitglieder

13. Juni 2003 (Freitag)

W I E D E R H O L U N G !

PASSAU – SCHÄTZE DER DREIFLÜSSESTADT

Das einstige geistliche Zentrum unseres Landes steht im Mittelpunkt einer Exkursion, die versucht, die Vielseitigkeit und den kulturellen Reichtum der Stadt zu zeigen. Wir beginnen mit dem 1989 eröffneten Domschatz- und Diözesanmuseum, das eigens für uns geöffnet wird. Es folgen die Neue Residenz mit ihrem Rokoko-Stiegenhaus und die prunkvolle Hofbibliothek. Schließlich werden uns die gotischen Kapellen im Domkreuzgang mit den zahlreichen bedeutenden Grabdenkmälern zugänglich gemacht. Ein Höhepunkt ist sicher der prächtige, mit großem Aufwand restaurierte Stephansdom mit der größten Orgel der Welt, der großartigen Kanzel, dem reichen Carlone-Stuck, den bedeutenden Altarbildern und dem modernen Hochaltar. Nach dem Mittagessen besuchen wir das berühmte, von Dürrenmatt das „schönste Glashaus der Welt“ genannte Passauer Glasmuseum (mit etwa 30.000 Gläsern). Auch die ehemalige Jesuitenkirche St. Michael, die barocke Stadtpfarrkirche St. Paul, die

romanisch-gotische Klosterkirche Niedernburg (mit einmaligem romanischen Altarzuborium und gotischen Figuren) und das gotische, im 19. Jh. prachtvoll umgestaltete Alte Rathaus stehen auf dem Nachmittagsprogramm (kleine Änderungen vorbehalten).

Leitung: **Dr. Lothar SCHULTES**

Abfahrt: **7.30 Uhr, Hauptplatz** Linz, Altes Rathaus

Reisekosten: € **32,-** für Mitglieder
€ **35,-** für Nichtmitglieder

21. Juni 2003 (Samstag)

BAYRISCHE STIFTE, DIE IN OÖ. UND NÖ. KIRCHEN HATTEN (1. Fahrt)

Reiseroute: Linz – Autobahn – Suben – Neuhaus – Vornbach – St Nikola (Passau) – Vilshofen (Mittagspause) – Niederaltaich – Metten – Autobahn – Ried im Innkreis – Hinternbobl (Abendpause) – Grieskirchen – Autobahn – Linz.

Wir beginnen unsere Besichtigungen in der ehemaligen Benediktiner-Stiftskirche Vornbach mit Fresken des Barockmalers Innozenz Warathi und fahren weiter nach Passau zum ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Sankt Nikola, einer Gründung des hl. Altmann. Chorherren waren in Vilshofen, wo sich die Barockorgel der Stiftskirche Aldersbach heute befindet. Niederaltaich ist sowohl mit OÖ (Barockmaler Wolfgang Andreas Heindl), als auch mit NÖ innig verbunden (Pfarrkirchen von Spitz und Aggsbach Markt). In Metten treffen wir ein Barockjuwel des Dekors, die Bibliothek. Die beiden letzten letztgenannten Stifte wurden später wieder mit Benediktinern besiedelt.

Leitung: **Prof. A. BODINGBAUER**, Steyr

Abfahrt: **7.00 Uhr, Hauptplatz** Linz, Altes Rathaus

Reisekosten: € **36,-** für Mitglieder
€ **39,-** für Nichtmitglieder

28. Juni 2003 (Samstag)

ARCHÄOLOGISCHE EXKURSION INS INNVIERTEL

Wir fahren von Linz nach Überacker und besichtigen die sogenannte Ratzburg, einen Wohnturm, den die Rohrer im 12. Jahrhundert errichtet hatten. Anschließend geht es nach Altheim ins Römermuseum. Von dort fahren wir nach Schärding ins Heimatmuseum, wo wir die Ausstellung über die Ausgrabung des OÖ. Landesmuseums in der Spitalskirche besichtigen. Entlang des römischen Donaulimes fahren wir nach Linz zurück.

Leitung: **Dr. Christine SCHWANZAR**

Abfahrt: **7.30 Uhr, Hauptplatz** Linz, Altes Rathaus

Reisekosten: € **33,-** für Mitglieder
€ **35,-** für Nichtmitglieder

5. Juli 2003 (Samstag)

LÄNGS DER PFERDEEISENBAHN VON LINZ NACH GMUNDEN

Vorwärts auf der Gmundnerbahn!

Zwei Jahre nach der Fertigstellung der Holz- und Eisenbahn zwischen den Städten Budweis und Linz wagte man sich an eine Verlängerung bis nach Gmunden. Waren die ersten 128,8 „Straßen-“, besser Trassenkilometer im gebirgigen Böhmerwald äußerst schwierig zu bauen, so führte der nur 67,9 Bahnkilometer lange Abschnitt zwischen Gmunden und Linz großteils durch ebenes Gelände: Heidelandschaft vom Linzer Hauptzollamt an über Wels und Lambach bis Engelhof bei Gmunden. Nur 2,8 Meter breit und dem Gelände gut angepasst, haben sich bis heute nur wenige Trassenteile der 1859 binnen zweier Monate abgebauten Südbahnstrecke Linz – Lambach erhalten. Und die Strecke Lambach (Alt-Lambach) bis Gmunden, 1903 auf Normalspur umgebaut, wurde überhaupt weiterverwendet und ist bis heute in Betrieb, sodass es keine romantischen und abgelegenen Überreste aufzufinden gibt.

Wir verfolgen, ausgehend von Linz, die Pferdeeisenbahn über 220 Höhenmeter hinauf bis Engelhof bei Gmunden und dann noch bis zum Gmundner Rathausplatz, und werden bei zahlreichen Haltepunkten versuchen, den Weg des Salzes, aber auch Angst und Entzücken der hingerissenen Mitreisenden nachzuvollziehen.

Festes Schuhwerk wird empfohlen!

Leitung: **DI Günter KLEINHANNS**

Abfahrt: **7.00 Uhr, Hauptplatz** Linz, Altes Rathaus

Reisekosten: € **28,-** für Mitglieder
€ **30,-** für Nichtmitglieder

Beitrittserklärung

Ich trete dem OÖ. Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde als Mitglied bei.

Name:.....

Beruf:..... Tel./E-Mail:

Adresse:.....

Datum

Unterschrift

WIEDERHOLUNG bei mindestens 30 Teilnehmern!!!

2. bis 5. Oktober 2003 (Donnerstag bis Sonntag)

Landeskundliche Exkursion

FRIAL UND DAS EHEMALIGE KRONLAND KÜSTENLAND

Dieses auch landschaftlich sehr reizvolle Gebiet – von den bizarren Felsen der Julischen Alpen über die liebliche Hügellandschaft des Collio bis in die venezianische Tiefebene – ist durch verschiedene Kulturen geprägt, und auch heute noch spürt man sowohl im italienischen wie im slowenischen Teil viele altösterreichische Spuren bzw. jeweils italienische bzw. slowenische Einflüsse. Römische, frühchristliche und langobardische Kunstdenkmäler wechseln mit jenen der Gotik, der Renaissance, des Barock, des Klassizismus und des Jugendstils. Kirchen, Burgen, Schlösser und Villen sowie interessante Stadtanlagen sind ebenso das Ziel dieser Exkursion wie die schmerzvollen Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg.

Unser Standquartier ist ein gutes ***Hotel in Görz.

Donnerstag: Linz – Autobahn – Raststätte Tauernalm – Raststätte Dreiländereck (Mittagspause) – Tarvis – Predil/Predel/Raiblpass – Coca-/Isonzotal – Kobarid/Caporetto/ Karfreit (Besuch des Kobarški Muzej, das vor allem den Isonzoschlachten gewidmet ist und 1993 vom Europarat als Europäisches Museum des Jahres gewürdigt wurde) – Nova Gorica – Gorizia/Gorica/Görz

Freitag: Görz – Aquileia (Basilika des Patriarchen Poppo, frühchristliche Mosaik, römi-sche Anlagen wie Hafen, Forum, Grabdenkmäler) – Tizzano (kleine, typische ehemals landwirtschaftlich genutzte Villa; Mittagsrast) – Passariano (Besichtigung der riesigen Villa Manin, dem Sitz des letzten Dogen von Venedig) – Mortegliano (neue Kirche mit gotischem Schnitzaltar) – Palmanova (sternförmig angelegte Festungsstadt der Renaissance) – Görz

Samstag: Görz – Cormons (Denkmal Kaiser Maximilians) – Cividale (Stadtrundgang mit Teufelsbrücke, Dom, Dommuseum, Tempietto Langobardo) – Castelmonte (berühmte Wallfahrtskirche, eine der ältesten Wallfahrtsstätten Oberitaliens, bedeutende Motivbildbestände) – Görz (Mittagsrast; Stadtrundgang mit Castell, Jesuitenkirche, Dom, Rathaus usw.)

Sonntag: Görz – Udine (Rundgang durch die Altstadt mit Dom, Loggia del Lionello, Uhrturm usw.) – San Daniele del Friuli (Sant´Antonio Abbate mit großartigem Freskenzyklus; Mittagsrast auf Picaron mit Möglichkeit einer Schinken-, Käse- und Weinverkostung) – Kanaltal – Autobahn – Raststätte Eisentratten – Linz.

(Kleine Änderung der Reiseroute möglich!)

Gültigen Reisepass nicht vergessen (für Slowenien)!

Leitung: **Prof. HR Dr. Dietmar ASSMANN**

Abfahrt: **7.00 Uhr, Hauptplatz** Linz, Altes Rathaus

Reisekosten: für Mitglieder € 320,- bzw. € 340,- für Nichtmitglieder

Einbettzimmerzuschlag: € 16,-/Nacht



Kultur hat einen Partner.

KULTUR IST SINNLICH. Kulturförderung ist sinnvoll.
Wir unterstützen kulturelle Projekte - und das seit vielen Jahren.
www.sparkasse.at

SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Gesellschaft für Landeskunde (OÖ. Musealverein)
Redaktion: Dr. Gerhard Winkler – Karin Angerer
Inhalt: Vereinsnachrichten

Sekretariat:

LKZ Ursulinenhof
Landstraße 31/ II / Zi 225, 4020 Linz

Bürozeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

e-Mail: office@ooelandeskunde.at
oder: ooelandeskunde@aon.at
Homepage: www.ooe.landeskunde.at

DVR: 522368

P.b.b.

GZ 02 Z 030526 S

Sponsoring-Post
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz

Tel./FAX **0732 / 77 02 18**

Bankverbindung: Sparkasse OÖ.
Konto Nr. 0200-302610
BLZ 20320